

[34689.] Am 1. October erscheint das erste Heft des 9. Bandes von:

**Deutsche Jugend.**

**Illustrierte Monatshefte für Knaben und Mädchen.**

Herausgegeben von **Julius Lohmeyer.**

Unter künstlerischer Leitung von **Oscar Pletsch.**

Subscriptions-Preis für den Band von 6 Heften 6 M. ord., 4 M. 50 A. netto.

In weiten Kreisen hat sich auch während der Zeit des Erscheinens des 8. Bandes der „Deutschen Jugend“ die Theilnahme für dieselbe in der erfreulichsten Weise gemehrt, und seitens der besten Stimmen der Presse liegen die ehrenvollsten Zeugnisse für das Unternehmen vor. Auch das preussische Unterrichtsministerium hat bekanntlich die „Deutsche Jugend“ als „Muster guter Jugendliteratur“ besonders zur Verwendung als Prämien empfohlen.

Von der immer zunehmenden Anerkennung in ihrem Streben mehr und mehr bestärkt, hat die Redaction es sich angelegen sein lassen, ihrem Versprechen getreu, nur Mustergültiges in Wort und Bild zu liefern und die besten und bewährtesten Kräfte für ihr Jugendwerk heranzuziehen.

So enthält der jetzt vorliegende 8. Band Werthvolles an Geschichtsbildern, Erzählungen, Märchen, Liedern u. von Werner Hahn, Fedor von Köppen, Adolph Stöber, Felix Dahn, Herman Schmid, Julius Sturm, R. Löwenstein, J. Trojan u. A., während für den bildnerischen Schmuck derselben Oscar Pletsch, A. von Werner, A. von Heyden, Ludwig Richter, Julius Raue, Paul Thumann, H. Bürkner, H. Lüders, Wold. Friedrich u. A. thätig waren.

Als ein zusammenhängendes Werk gedacht, bildet die „Deutsche Jugend“ eine Haus- und Familien-Bibliothek, deren Werth ein bleibender ist und bei der Zusammenstellung der einzelnen Monatshefte zu Bänden, welche letztere ich Ihnen als eins der gediegensten Weihnachtsgeschenke empfehlen kann, erst recht ersichtlich wird.

Ich liefere, wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht wird, die Fortsetzung in der bisher bezogenen Anzahl unverlangt und nehme Nichtabgesetztes innerhalb 3 Monate nach Datum meiner Factur zurück.

Um Ihre Bemühungen möglichst zu unterstützen, offerire ich Heft 1. des IX. Bandes, soweit mein Vorrath reicht, in mehrfacher Anzahl à cond. und verbessere die Bezugsbedingungen insofern, als ich Ihnen von jetzt ab

**7 pro 6 Exemplare**

liefere.

Ich hoffe, daß diese Vergünstigung Sie veranlassen wird, auf das thätigste sich die Verbreitung der „Deutschen Jugend“ angelegen sein zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, 20. September 1876.

**Alphons Dürr.**

[34690.] Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

**Miniaturbilder**

aus dem

**Gebiete der Wirthschaft**

von

**Emanuel Herrmann.**

Neue Ausgabe.

Sechstes Bild:

**Das Princip der Rotation.**

gr. 8. Br. 50 A. ord.

Siebentes (letztes) Bild:

**Die Launen der Pracht.**

gr. 8. Br. 2 M. ord.

In Rechnung 30 %, baar 40 %.

Freiexemplare 11/10.

Halle a/S., den 15. September 1876.

**Louis Nebert.**

[34691.] **Auf Lager**

bitten wir vorrätzig zu halten und vorkommenden Falles vorzulegen und zu empfehlen:

**Schul-Wandkarte**

von

**Deutschland**

(politisch und physicalisch).

Entworfen und herausgegeben

von

**G. Henzler,**

Lehrer in Ulm.

In 4 Blättern, zusammen 1 1/2 Meter hoch und ebenso breit.

Ladenpreis roh 9 M.

Rabatt: in Rechnung 25 %, gegen baar 33 1/3 %, Frei-Exemplare 13/12.

Aufgezogene Exemplare (mit Stäben versehen und lackirt) liefern wir unter Mehrberechnung (auch der Frei-Exemplare) von 3 M. 40 A. netto.

Daß wir Ihre Verwendung für einen wirklich empfehlenswerthen Artikel erbitten, ergibt sich u. A. aus nachstehenden maßgebenden Beurtheilungen:

„Im Ganzen aber macht auch diese neue Leistung des Ulmer Lehrers den Eindruck, daß ein praktischer Volksschulmann sie geliefert hat, der weiß, was eine Landkarte in einer Schule, und zwar in einer Volksschule braucht. Wir zweifeln nicht, daß auch dies »Deutschland« sich seine Liebhaber in den Volksschulen erwerben wird.“

(Süddeutscher Schulbote.)

„Eine genaue Prüfung des Kartenbildes ergibt unter allen Umständen als Resultat, daß der Herausgeber das Möglichste gethan und wirklich in der Darstellung des Wesentlichen nicht Gewöhnliches geleistet, sondern mit Ueberwindung von Schwierigkeiten der mannigfachsten Art ein befriedigendes Werk zu Tage gefördert hat. . . . Wir empfehlen nun gern

das mit so viel Fleiß bearbeitete Lehrmittel und wünschen demselben eine rasche und allseitige Verbreitung in unsern vaterländischen Schulen.“

(Die Volksschule, herausg. von E. F. Hartmann.)

„... begrüßen wir in dieser neuen Karte ein gediegenes Lehrmittel und wünschen ihm eine recht weite Verbreitung.“

(Der Lehrerbote, Corresp.-Bl. des Vereins evang. Lehrer in Württemberg.)

„... Ein so schönes und der Wahrheit entsprechendes anschauliches Bild des deutschen Landes und seiner Nachbargebiete ist ganz geeignet, dem mit den geographischen Verhältnissen Deutschlands vertrauten Lehrer den Unterricht wesentlich zu erleichtern und die Schüler in die erforderliche und wünschenswerthe Kenntniß ihrer deutschen Heimath einzuführen.“

(Herr Schulinspect. Stadtpfarrer Dr. Rieß in Ludwigsburg.)

Erlaß des königl. kath. Kirchenraths in Stuttgart an sämtliche Schul-Inspectorate:

„Die von G. Henzler im Verlage der Rieger'schen Buchhandlung in Stuttgart herausgegebene Schulwandkarte von Deutschland entspricht in sehr ausgiebiger Weise den Anforderungen, welche an ein derartiges Lehrmittel gestellt werden müssen, weshalb die Schul-Inspectorate andurch veranlaßt werden, bei denjenigen Schulen, welche mit einer entsprechenden Wandkarte von Deutschland zur Zeit nicht versehen sind, auf die Anschaffung der Henzler'schen Karte hinzuwirken.“

Wir bitten, gef. zu verlangen; aufgezo-gene Exemplare nur fest.

Rieger'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

[34692.] Soeben wurde an die Subscribenten versandt:

**Johann Sebastian Bach's Werke,**

Ausgabe der Bach-Gesellschaft, XXIII. Jahrgang, enthaltend:

**Zehn Kirchencantaten.**

- 101. Nimm von uns, Herr, du treuer Gott.
- 102. Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben.
- 103. Ihr werdet weinen und heulen.
- 104. Du Hirte Israel, höre.
- 105. Herr, gehe nicht ins Gericht.
- 106. Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit.
- 107. Was willst du dich betrüben.
- 108. Es ist euch gut, dass ich hingehe.
- 109. Ich glaube, lieber Herr.
- 110. Unser Mund sei voll Lachens.

Der Jahresbeitrag zur Bach-Gesellschaft beträgt 15 M., wogegen der betreffende Jahrgang von J. S. Bach's Werken geliefert wird. Der Zutritt zu der Gesellschaft steht jederzeit offen; zur Erleichterung desselben werden für die bereits erschienenen Jahrgänge der Werke Theilzahlungen von je 30 M. angenommen und gegen eine solche je 2 Jahrgänge in chronologischer Folge geliefert. Anmeldungen sind bei den Unterzeichneten in frankirten Briefen zu machen. Leipzig, im September 1876.

**Breitkopf & Härtel,**

Cassirer der Bach-Gesellschaft.